



Im Rahmen des nachhaltigen Stadtentwicklungs-Prozesses, der perspektive memmingen, stand das Thema ÖKOPROFIT bereits 2009 auf der Tagesordnung. Bereits 2009 beteiligten sich schon zahlreiche Memminger Unternehmen daran. Durch die Umsetzung dieses Projektes füllen wir den in unserem Stadtentwicklungs-Prozess definierten Gedanken der Nachhaltigkeit mit Leben. In Memmingen wird nicht nur über Nachhaltigkeit gesprochen, in Memmingen wird die Nachhaltigkeit in allen 3 Dimensionen gelebt: Ökologie – Ökonomie - Soziales sind bei ÖKOPROFIT verbunden.

Die Stadt Memmingen bietet ÖKOPROFIT nun zum zweiten Mal als einen Service für ihre örtlichen Unternehmen an. Ich sehe hier einen aktiven Beitrag, um den Umweltschutz in der Region zu verbessern und dadurch die weichen Standortfaktoren noch mehr zu stärken. Bei den teilnehmenden Betrieben werden darüber hinaus beachtliche Einsparungspotentiale erzielt. Auf lange Sicht gesehen, ist auch dies ein Beitrag zum Erhalt und der Sicherung der Arbeitsplätze in Memmingen.

Ganz besonders danken möchte ich dem weiteren Träger, dem Landkreis Unterallgäu, Herrn Landrat Hans Joachim Weirather und Herrn Erwin Marschall sowie der Lokalen Agenda 21, stellvertretend Frau Petra Beer, für ihr Engagement. Mein herzlicher Dank richtet sich auch an die weiteren Kooperationspartner für ihre Beiträge und ihre Unterstützung. Zu nennen sind hier insbesondere die Industrie- und Handelskammer Schwaben, Herr Markus Anselment, die Unterallgäu Aktiv GmbH, Herrn Michael Stoiber, die perspektive memmingen, Frau Alexandra Störl sowie das IWU-Privates Institut für Wirtschaft und Umwelt GmbH aus Neu-Ulm.

Der LEW und der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim danke ich als Sponsoren für die finanzielle Unterstützung des Projektes ÖKOPROFIT.

Herzlichst

Dr. Ivo Holzinger
Oberbürgermeister



ÖKOPROFIT steht für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“ und ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiteren Partnern aus der Region.

Der Landkreis Unterallgäu hat das Angebot der Stadt Memmingen, sich beim zweiten ÖKOPROFIT-Durchgang zu beteiligen, sehr gerne angenommen. Der Wirtschaftsraum Memmingen-Unterallgäu wird damit gestärkt und die teilnehmenden Betriebe aus Stadt und Land werden besser vernetzt.

Die teilnehmenden Betriebe entlasten damit nicht nur die Umwelt, sie senken in der Regel auch ihre Kosten und stärken dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Ich möchte der Stadt Memmingen, Herrn Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger, sowie der Lokalen Agenda 21 und der perspektive memmingen, stellvertretend Frau Petra Beer und Frau Alexandra Störl, dafür danken, dass Sie dem Landkreis Unterallgäu bei diesem Projekt die Tür zum Mitmachen geöffnet haben. Den weiteren Kooperationspartnern sowie den Sponsoren des Projektes ÖKOPROFIT, der LEW und der Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim, möchte ich besonders für Ihre Unterstützung danken und hoffe, dass wir gemeinsam eine dritte Runde in naher Zukunft starten können.

Herzlichst

Hans-Joachim Weirather
Landrat

Worum geht es bei ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT steht für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“. ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommunen, der örtlichen Wirtschaft und weiteren regionalen und überregionalen Partnern. Wenn Wirtschaftsunternehmen den Ressourcenverbrauch reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann entlasten sie nicht nur die Umwelt, sondern senken in der Regel auch ihre Kosten. Der Grundgedanke von ÖKOPROFIT ist genau diese Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn. Dabei stehen die teilnehmenden Betriebe nicht allein: Berater, Kommune, Kammern und weitere Beteiligte unterstützen sie bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltschutzsituation. Zugleich führt ÖKOPROFIT in jeder der drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung – Ökologie, Ökonomie, Soziales – zu deutlichen Verbesserungen.

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Bund, Länder und Kommunen unterstützen die Verbreitung von ÖKOPROFIT durch Fördermittel.

ÖKOPROFIT nach Fahrplan.
Gut organisierter Ablauf mit festem Enddatum.

Kontakt

perspektive memmingen
Alexandra Störl
Kuttelgasse 22
87700 Memmingen
Tel. 08331/850-730
Fax 08331/850-732
alexandra.stoerl@memmingen.de
www.perspektive-memmingen.de

Landkreis Unterallgäu
Erwin Marschall
Bad Wörishofer Str. 33
87719 Mindelheim
Tel. 08261/995-235
Fax 08261/995-333
erwin.marschall@ira.unterallgaeu.de
www.unterallgaeu.de

Das ÖKOPROFIT-Programm

ÖKOPROFIT bietet verschiedene Elemente, mit denen sich die Ziele „verbesserter Umweltschutz“ und „Kostensenkung“ erreichen lassen: gemeinsame Workshops, einzelbetriebliche Beratungen, Arbeitshefte, eine Prüfung und die Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb. Betreut vom IWU-Privates Institut für Wirtschaft und Umwelt GmbH analysierten die Betriebe verschiedenste umweltrelevante Themen. Hier ging es um Rohstoffe, Wasser, Energie und Beschaffung, Abfall- und Emissionsminderung sowie rechtliche und betriebsorganisatorische Fragen. Neben den theoretischen Grundlagen wurde dabei viel Wert auf die praxisnahe Vermittlung der Inhalte gelegt. Direkte Vergleichsmöglichkeiten boten die Firmenbesichtigungen unter ökologischem Blickwinkel. Aufgrund der erbrachten Leistungen erhielten alle Teilnehmer die ÖKOPROFIT-Auszeichnung.

Gewinnung der Betriebe	
Auftaktveranstaltung	
Thematische Workshops	Beratung vor Ort
Bestandsaufnahme	Bestandsaufnahme
Abfälle und Emissionen	Organisation und Recht
Energie und Wasser	Umweltprogramm
Umweltrecht	Prüfungsvorbereitung
Gefährliche Stoffe	Arbeitshefte
Umweltcontrolling	Arbeitsmaterialien
Beschaffung	Arbeitsblätter
Arbeitsschutz	Checklisten
Prüfungskommission	
Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb	



ÖKOPROFIT 2012

Kooperationspartner

Stadt Memmingen

perspektive memmingen

Landkreis Unterallgäu

IHK Schwaben

IWU-Privates Institut für Wirtschaft und Umwelt GmbH

Projektträger



Sponsoren



Die Ergebnisse

Kosten zu senken und dabei gleichzeitig die Umwelt zu entlasten – diese Ziele hatten sich die 8 teilnehmenden Betriebe im Frühjahr 2011 gesetzt. Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll den ökologischen und ökonomischen Erfolg des Projekts und belegen das große Engagement der Betriebe und der Projektpartner. Die intensive Auseinandersetzung mit Energie-, Wasser-, Abfall- und weiteren relevanten Umweltkosten führt häufig erstmals zu einer Kostentransparenz, die wiederum erst die Identifizierung von Einsparpotenzialen ermöglicht. Insgesamt wurden bei den 8 zertifizierten Betrieben jeweils bis zu 20 Maßnahmen bereits umgesetzt bzw. werden in den kommenden Monaten angegangen. Über die Hälfte dieser Maßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifizierbar. Die zum Projektabschluss identifizierten und quantifizierbaren Einsparungen belaufen sich auf über 200.000 Euro jährlich. Häufig konnten Einsparungen ohne jede Investition realisiert werden.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen wurde darauf geachtet, dass die Amortisationszeit unter 3 Jahren beträgt. Der Energieverbrauch wird jährlich um 259.400 kWh an Strom und Wärme reduziert. Weitere größere Investitionen, beispielsweise zur Steigerung der Energieeffizienz, sind bei einigen Betrieben geplant.

Der Fokus während ÖKOPROFIT lag aber nicht nur auf Kosteneinsparungen. Die Erhöhung der Unternehmens- und Rechtssicherheit war bei vielen Betrieben ein weiterer Schwerpunkt. So sind Maßnahmen zum sicheren Umgang mit Gefahrstoffen oder Maßnahmen zur Erhöhung des Brandschutzes häufig auf den ersten Blick wirtschaftlich nicht profitabel. Der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter oder die Sicherung des Betriebes sind aber Verbesserungen die nicht hoch genug bewertet werden können, auch wenn sie keine direkten monetären Vorteile bringen.

jährliche Einsparungen

Energie	259.400 kWh
CO ₂	234 Tonnen
Kosten	209.100 Euro

Ziegelwerk Klosterbeuren



Ziegelwerk Klosterbeuren
Ludwig Leinsing GmbH+Co KG
Ziegeleistr. 12
87727 Babenhausen
www.zwk.de

Durchgeführte Maßnahmen:

- Unser Energiemanagementsystem wurde noch nach EN 16001 zertifiziert.
- Erneuerung einer Verpackungsanlage (Kostenreduzierung ca. 5.000€/Jahr)
- Reduzierung des Energiebedarfs für Druckluft (Kostenreduzierung ca. 9.000 €/Jahr)
- Optimierte Beleuchtungsanlage in neuer Produktionshalle

Geplante Maßnahmen:

- Optimierung der Beleuchtung in weiteren Produktionshallen
- Optimierung der Einstellung von Trockner und Brennöfen

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim
St.-Josefs-Kirchplatz 6-8
87700 Memmingen
www.spk-mm-li-mn.de

Die Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim gehört zu den großen Sparkassen in Bayern mit einer Bilanzsumme von 3,7 Mrd. Euro. Damit sind wir einer der größten Arbeitgeber hier in der Region. Als Sparkasse übernehmen wir Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung – für die Menschen, für die Wirtschaft, für die Umwelt. Durch unsere Präsenz vor Ort stärken wir die regionale Wirtschaft und sind als Partner eng mit dem Mittelstand verbunden. Unser Engagement trägt dazu bei, die sozialen Strukturen der Gesellschaft und ihren Zusammenhalt zu stärken.

Als Kreditinstitut in öffentlicher Trägerschaft orientieren wir uns nicht ausschließlich an kurzfristigen Renditebetrachtungen, sondern übernehmen als regional verankertes Unternehmen zahlreiche Aufgaben für das Gemeinwohl. **Maßnahmen**

- Optimierung des Abfallkonzeptes
- Abschluß von Verträgen zum Bezug von Strom aus 100 % Wasserkraft für eine Vielzahl von Geschäftsstellen
- Optimierung der Heizungen in den drei Hauptstellen
- Umstieg auf verbrauchsarme PC's und Monitoren an allen Arbeitsplätzen

LZA Logistik Zentrum Allgäu

Logistik Zentrum Allgäu GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 2
87509 Immenstadt / Allgäu
www.lz-allgaeu.de

Das LZA wurde 2001 durch die Simon Hegele GmbH, Karlsruhe und die Max Müller Spedition GmbH Opfenbach gegründet. 2001/2002 erfolgte der Bau des Logistikzentrums – die Inbetriebnahme erfolgte im November 2002. Das Mittelstands-Unternehmen beschäftigt aktuell 225 Mitarbeiter und ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Lager-Logistik, Kommissionierung, Konfektionierung, Verpackungsdienstleistungen, Qualitätsprüfungen, Meß-Labor, Druckkonfektionierung (Medien-Logistik).

Maßnahmen

- Senkung des Energieverbrauchs und Lastspitzenreduzierung
- Optimierung der Hallenbeleuchtung (höhere Leuchtkraft, weniger Kosten)
- Modifizierung des Abfallkonzeptes (Trennung, Anzahl Leerungen, Benchmark)
- Konsolidierung des Managementhandbuchs
- Optimierung des Gefahrstoff- und Rechtskatasters

Kosteneinsparung ca. 10.000 €/Jahr

Max Müller Logistik & Spedition

Max Müller Spedition GmbH
Mannsnetter Straße 34
88145 Opfenbach
www.mm-logistik.com

Die Max Müller Spedition GmbH wurde 1922 in Lindenbergring gegründet. 1997 Bau des ersten Logistikzentrums am neuen Sitz in Opfenbach – 2007 Bau eines weiteren Logistikzentrums. Das Familien - Unternehmen beschäftigt aktuell 275 Mitarbeiter und ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig: Stückgutverkehre, Teil-, und Komplettladungen in ganz Europa, High-Tech-Transporte, Lager-Logistik-Dienstleistungen mit Konfektionierung, Qualitätsprüfungen sowie Umzugsfachspedition für Umzüge in alle Welt, Werksverlagerungen & Büroumzüge.

Maßnahmen

1. Hybrid-LKW in der Region im Einsatz (Reduzierung von Emissionen und Kraftstoffeinsparung)
- Euro 6-Motoren im Bereich Güterspedition eingeführt
- Beleuchtungskonzept optimiert (teilweise Umstellung auf LED-Technik)
- Abfallkonzept modifiziert
- Managementhandbuch optimiert
- Energieverbrauch gesenkt
- Lastspitzen transparent gemacht und Lastspitzen gesenkt
- Gefahrstoff- und Rechtskataster optimiert

Kosteneinsparung ca. 8.500 €/Jahr



BeetzHYDRAULIK GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 5
87724 Ottobeuren
www.beetz.de

1985 von Albert F. Beetz und Renate Beetz gegründet, entwickelte sich die Beetz Hydraulik GmbH zu einem weltweit tätigen Unternehmen. Derzeit beschäftigt Beetz Hydraulik – dessen Führung Jochen Beetz im Juni 2009 von seinem Vater übernahm – fast 40 Mitarbeiter. Der Name Beetz Hydraulik steht für perfekte Hydraulische Lösungen, ein breites Branchenspektrum, langjähriges Know-How, Kundenspezifische Produkt „Maßgeschneidert von der Stange“. Vom einzelnen Zylinder über Aggregate bis zum kompletten System, inklusive elektrischer Steuerung und Software.

Maßnahmen:

- Neues Abfallkonzept und Entsorgung
- Neue Beleuchtung mit intelligenter Lichtsteuerung, teilweise Umstellung auf LED
- Einsparung ca. 3.400 €/Jahr
- Optimierung Gefahrstofflager
- Optimierung / Reduktion Leckagen im internen Pneumatik-Kreis
- Optimierung Stromverbrauch
- 100 % Stromversorgung aus Wasserkraft



Schmid GmbH
Alte Salzstraße 9
88171 Simmerberg / Allgäu
www.schmidgmbh.de

Technische Perfektion auf höchsten Niveau. Immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung. Aus einer Hand, im Miteinander mit unseren Kunden, aus den Bereichen Kühl- und Heizdeckentechnologie, Metalldeckensysteme, Brand- und Schallschutzdecken, hochwertiger Innenausbau sowie Metallbau und Pulverbeschichtung. Eine unserer wichtigsten Ressourcen ist das Know-How unserer 250 Mitarbeiter, die in unserem Stammsitz in Simmerberg / Allgäu, Niederlassungen, Produktionsstätten und auf unseren Baustellen tätig sind.

Umgesetzte Maßnahmen am Standort Simmerberg:

- Einführung eines umfassenden Abfallkonzepts
- Senkung des Energieverbrauchs der Pulverbeschichtungsanlage
- Reduzierung von Entsorgungs- und Abwasserkosten
- Sukzessive Optimierung der Arbeitsplatzbeleuchtung
- Ideenwettbewerb für Mitarbeiter für nachhaltiges Umweltmanagement
- Planung zur Entwicklung eines energetischen Gesamtkonzepts

Kostenreduzierung: ca. 13.000 €/Jahr



Gerhard Topp GmbH
Spezialbänder für Mode und Technik
Heubachstraße 4
87471 Durach
www.topp-textil.de

Die Topp Textil Gruppe hat sich mit ihren Produktionsstandorten in Deutschland, Italien und Rumänien auf geschnittene Bänder und textile Lösungen spezialisiert. Einsatz finden die Textilien in den Bereichen Automobil- und Medizintechnik, der Bekleidungsindustrie, bei Haushalts-, Freizeit- und Reinigungsartikeln. Verantwortung für die Menschen und die Umwelt in unserem Einflussbereich sind elementarer Bestandteil unserer Unternehmenspolitik.

Maßnahmen:

- Energieeinsparung Beleuchtung 37,5 %, Lichtverbesserung 25,8 %
- Regionaler Ökostrombezug
- Photovoltaik-Anlage um 90000 kWh/Jahr auf 240000 kWh/Jahr erweitert
- Abfallkonzept modifiziert
- Betriebskantine auf regionale Bio-Produkte umgestellt
- Leckagen durch monatliche Begehungen reduziert
- Gefahrenstoffe reduziert und substituiert, Fernwasser durch Optimierung und Erweiterung der Zisterne reduziert



MAYWO Kunststoff GmbH
Hinter den Gärten 20
87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334 9857-0
Fax. 08334 9857 - 57
www.maywo.de

Die MAYWO Kunststoff GmbH ist ein mittelständisches und konzernunabhängiges Unternehmen. Das Produktionsprogramm umfasst die Extrusion thermoplastischer Halbzeuge aus ABS, PS und verschiedener Blends. Mit 80 Mitarbeitern werden am Standort Bad Grönenbach 12.500 t produziert, wobei die Wiederaufarbeitung- bzw. Recyclingquote 35 % beträgt.

Maßnahmen:

- Nutzung der Prozess-, Abluft- u. Erdwärme für die Gebäudeheizung u. der Warmwasserbereitung durch Installationen von Wärmepumpen.
- Verbesserte Luftreinhaltung und erhöhter Immissionschutz durch neue Filteranlagen.
- Abfallvermeidung durch Trennung u. spezifischer Entsorgung von stofflichem u. energetisch verwertbarem Abfall.
- Einführung eines Umwelt- u. Energiemanagements.
- Durch diese Maßnahmen verringern wir den CO₂-Ausstoß um ca. 135 t.